



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur Einreichung des Dokuments / der Sammlung

### Tonaufnahmen der RAVAG-Volksliedersingen aus der Sammlung Kotek

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register berechtigt zu sein und stimme der Veröffentlichung dem Antrag sowie des beigefügten Fotos zu.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das Dokument / die Sammlung in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell zugänglich zu machen.

Wien  
23/5/14

Ort, Datum

  
Österreichische  
Nationalbibliothek  
A-1019 Wien, Josefsplatz 1  
www.onb.ac.at

Unterschrift

Wien, 23.5.2014

Ort, Datum

  
PHONOGRAMMARCHIV  
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN  
A-1010 WIEN, LIEBIGGASSE 5  
TEL: 4277 - 29601

Unterschrift



## Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

### 0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

**Tonaufnahmen der RAVAG-Volksliedersingen aus der Sammlung Kotek**

### 1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Die Aufnahmen der RAVAG-Volksliedersingen gehören zu den seltenen und wichtigen, frühen Tondokumenten der österreichischen Volksmusik. Es handelt sich um Mitschnitte von Veranstaltungen aus den Jahren 1934 bis 1937, die vom Volksliedforscher und -pfleger Dr. Georg Kotek organisiert worden waren. Auch wenn es sich um organisierte Bühnenauftritte handelt, so vermitteln diese Aufnahmen doch ein repräsentatives Bild einer lebendigen Musizierpraxis aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, das die wenigen Forschungsaufnahmen dieser frühen Zeit ebenso wenig bieten wie die vielen, zumeist unter Studiobedingungen aufgenommenen Schallplatten der damaligen Unterhaltungsindustrie.

Auf 63 Platten (insg. 118 Matrizen-Nummern) und 17 Selbstschnittfolien sind rund 270 Einzeltitel (primär Lieder) enthalten, die das Singen der ländlichen Bevölkerung aus allen Bundesländern (einschließlich der Burgenländischen Kroaten) dokumentieren.

### 2. ANTRAGSTELLER/IN

#### 2.1 Name des/der Antragsteller/in

2.1.1. Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

2.1.2. Univ.-Doz. Dr. Helmut Kowar, Direktor des Phonogrammarchivs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

#### 2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek sowie des Phonogrammarchivs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

#### 2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

2.3.1. Mag. Michaela Brodl, Österreichische Nationalbibliothek, Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes, Operngasse 6, 1010 Wien, +43 1 5126335-15, michaela.brodl@volksliedwerk.at

2.3.2. Dr. Christiane Fennesz-Juhasz, Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Liebiggasse 5, 1010 Wien, +43 1 4277-29606, christiane.fennesz-juhasz@oeaw.ac.at



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

### 3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

#### 3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Tonaufnahmen der RAVAG-Volksliedersingen aus der Sammlung Kotek

#### 3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

Sammlung Kotek 1-134 (118 Matrizen-Nummern auf 63 Schellackplatten und 17 Decelith-Selbstschnittfolien).

#### 3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

Lehrer Karl Schauer, singend oder sprechend hinter dem Mikrofon. Im Hintergrund die Jury u. a. Felix Pöschl, Elsa Richar, Viktor Korda, Karl M. Klier, Georg Kotek und Raimund Zoder. Volksliedersingen der RAVAG in Payerbach 1935. C 13739 [online: [http://vlw1.dabis.org/VLWXbild!2014/05/c\\_13739.pdf](http://vlw1.dabis.org/VLWXbild!2014/05/c_13739.pdf)]

Eine Jodlerin von der Blaalm (1), Schwegelpfeifer (2), Andreas Reischek als Moderator vor dem Mikrofon mit Sängerinnen und Zuhörern (3), Georg Kotek, Organisator des Volksliedersingens der RAVAG, umgeben von Sängern und Sängerinnen (4), Preisgericht (5), veröffentlicht in: „Illustrierte Wochenschrift der Österr. Radio-Verkehrs-A.G.“ Radio Wien 10:48, Wien 24. August 1934, S. 2. [online: <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=raw&datum=19340824&seite=4&zoom=33>, Bilder 1-5]

Jodlergruppe aus dem Schneebergdörfel (2), Beim Volksliedsammeln in Miesenbach (3), Gruppe aus Dirnbach bei Waldegg (4), Die Blindendorfer Sänger (5), veröffentlicht in: Georg Kotek: Das Volksliedersingen der Ravag in Payerbach. In: Radio Wien 11:35, Wien 24. Mai 1935, S. 3-4. [online: <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=raw&datum=19350524&seite=4&zoom=33>]

Georg Kotek und Andreas Reischek (1), Oberquartett St. Georgen aus St. Georgen/Obernberg am Inn (2), Kathi und Zilli Brunner aus Wohlmarch, Innviertel (3), Friedrich und Kathi Neudorfer aus Aigen im Mühlkreis (4), Gymnasiasten aus Linz (5), veröffentlicht in: Volksliedersingen auf dem Pöstlingberg. In: Radio Wien 13:2, 9. Oktober 1936, S. 2 [online: <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=raw&datum=19361009&seite=4&zoom=33>, Bilder 1-5]

#### 3.4 Provenienz

Durch Legat von Prof. Dr. Georg Kotek

#### 3.5 Bibliographie

Georg Kotek: Volksliedersingen in Bad Ischl. In: Heimatgaue. Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- und Volkskunde 15:1-2. Linz 1934, S. 6f.

[[http://www.ooegeschichte.at/uploads/tx\\_jafbibliografiedb/hg1934\\_1\\_2\\_0081-0082.pdf](http://www.ooegeschichte.at/uploads/tx_jafbibliografiedb/hg1934_1_2_0081-0082.pdf)]

Georg Kotek: Das Volksliedersingen der Ravag in Payerbach. In: Radio Wien 11:35, Wien 24. Mai 1935, S. 3-4. [<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=raw&datum=19350524&seite=3&zoom=33>]

Georg Kotek: Die Volksliedersingen der Ravag im Wiener Rundfunk. In: Das deutsche Volkslied 40.



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Wien 1938, S. 129-133.

Georg Kotek: Das bäuerliche Volksliedsingen der RAVAG in Payerbach, NÖ im Jahre 1935. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 6. Wien 1957, S. 88-101.

Franz Grieshofer: Die Erinnerungsgaben der RAVAG-Volksliedsingen. In: Volksmusikinstrumente. Neuerwerbung der Sammlung Georg Kotek. Katalog der Sonderausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde. Wien 1979, S. 24-27.

Helga Thiel: Georg Koteks Bemühungen um das Volkslied in Österreich aus der Sicht des Schallarchivars. In: Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft Nr. 11. Wien 1980, S. 4-7.

#### Diskographie

Bereits veröffentlicht:

- a) Slg. Kotek 77/Teil 1-2: Wälder (Jodler). Sängerinnen: Frieda Diem, Maria Fäßler und Adelina Linder. Aufgenommen beim 9. Bäuerlichen Volksliedsingen in Bludenz, am 2.5.1937. Publiziert in: Evelyn Fink-Mennel: Johlar und Juz. Registerwechselnder Gesang im Bregenzerwald (mit Tonbeispielen 1937 - 1997). Graz 2007.
- b) Slg. Kotek 77/3: Jodler (Triale). Sänger: Anton Erath, Sales Lang, Alois Metzler, Jakob Metzler, Josef Anton Metzler, Josef Meusburger, Xaver Herr, Valentin Winsauer. Aufgenommen beim 9. Bäuerlichen Volksliedsingen in Bludenz, am 2.5.1937. Publiziert in: Evelyn Fink-Mennel: Johlar und Juz. Registerwechselnder Gesang im Bregenzerwald (mit Tonbeispielen 1937 - 1997). Graz 2007.
- c) Slg. Kotek 58/2: Wir keman vom Gebirg. Sänger: Männerquartett aus Zwickenberg. Aufgenommen beim 7. Bäuerlichen Volksliedsingen in Spittal an der Drau, am 15.8.1937. Publiziert in: KulturRegion Kärnten. Männerquintette und -quartette. Ein historisches Klangbild. Hg. v. Kärntner Volksliedwerk, 2006, d'Ohr Records DRCD-0601.
- d) Slg. Kotek 97: Über d'Álma. Fünfklang D'Abgedrahten (Fünfgesang Anton Morre). Aufgenommen beim 11. Bäuerlichen Volksliedsingen in Völkermarkt, am 29.8.1937. Publiziert in: KulturRegion Kärnten. Männerquintette und -quartette. Ein historisches Klangbild. Hg. v. Kärntner Volksliedwerk, 2006, d'Ohr Records DRCD-0601.
- e) Slg. Kotek 63: Bua, wannst willst auf d'Hahnpfalz geh'n (Jägerlied mit Jodler). Sängerinnen: Geschwister Nestelbacher. Aufgenommen beim 8. Bäuerlichen Volksliedsingen auf dem Pöstlingberg bei Linz, am 04.10.1936. Online:  
[http://www.phonogrammarchiv.at/wwwnew/hoerbar\\_d.htm](http://www.phonogrammarchiv.at/wwwnew/hoerbar_d.htm) bzw.  
[http://www.phonogrammarchiv.at/wwwnew/hoerbar\\_e.htm](http://www.phonogrammarchiv.at/wwwnew/hoerbar_e.htm) (Direktlink:  
<http://www.phonogrammarchiv.at/wwwnew/media/hbkotek.ram>)
- f) Slg. Kotek 49/2: Juhu, Nachbarn, losts auf mi (Weihnachtslied, Ausschnitt). Sänger: Emil Winkler und Familie. Aufgenommen beim 7. Bäuerlichen Volksliedsingen in Spittal an der Drau, am 15.8.1937. Online: <http://www.gitarre-archiv.at/bildarchiv/fotoalbum-emil-winkler/> – Foto der Familie Winkler, siehe <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=raw&datum=19360828&seite=4&zoom=33>



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

#### 4. RECHTLICHE SITUATION

##### 4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Österreichische Nationalbibliothek (Republik Österreich)

Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

##### 4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Thomas Leibnitz, Österreichische Nationalbibliothek, Archiv des Österreichischen  
Volksliedwerkes, Josefsplatz 1, 1010 Wien, +43 1 53410-306, thomas.leibnitz@onb.ac.at

Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Liebiggasse 5, 1010 Wien,  
+43 1 4277-29601, pha@oeaw.ac.at

##### 4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Österreichische Nationalbibliothek

Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

##### 4.4 Benützbarkeit

Ein kleiner Teil der Sammlung (siehe Diskografie unter 3.5) ist bereits publiziert. Die restlichen  
Aufnahmen sind für wissenschaftliche Zwecke verfügbar.

##### 4.5 Urheberrechtlicher Status

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Sämtliche Rechte, mit Ausnahme der Neu-Übertragungen (analoge Kopien, Digitalisate), sind  
erloschen.

#### 5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

##### 5.1 Authentizität

Die Livemitschnitte wurden matriziert und in Kleinserie gepresst. Die Decelith-Selbstschnittfolien sind  
teilweise Kopien, teilweise nichtmatrizierte Originale. Die Schellackplatten sind fast durchwegs  
Unikate, da der Archivbestand der RAVAG – abgesehen von bereits 1938 dem Phonogrammarchiv  
überantworteten Platten (die u.a. auch zwei Matrizen-Nr. der Volksliedersingen enthalten) – den  
Zweiten Weltkrieg nicht überdauerte. Lt. Koteks eigenen Angaben waren je 2 Stück gepresst worden,  
s. Vortrag bei der Hauptversammlung des Österreichischen Volksliedwerkes, Salzburg, 15.2.1975 (=   
Stimmporträt G. Kotek, Phonogrammarchiv: B 19998).

##### 5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext)  
mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f)  
können auch gemeinsam beantwortet werden.

Die Aufnahmen der RAVAG-Volksliedersingen gehören zu den seltenen und wichtigen frühen  
Tondokumenten der österreichischen Volksmusik. Es handelt sich um Mitschnitte von



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Veranstaltungen aus den Jahren 1934-1937, die vom Volksliedforscher und -pfleger Dr. Georg Kotek organisiert worden waren. Wenn es sich auch um Bühnenauftritte handelt, so vermitteln diese Aufnahmen doch ein repräsentatives Bild einer lebendigen Musizierpraxis aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, das die wenigen Forschungsaufnahmen dieser frühen Zeit ebenso wenig bieten wie die vielen, zumeist unter Studiobedingungen aufgenommenen Schallplatten der damaligen Unterhaltungsindustrie. Die Aufnahmen sind Live-Mitschnitte von Teilen der jeweiligen Veranstaltungen und dienten überdies als Grundlage für zeitversetzte Rundfunk-Übertragungen. Sie sind damit auch frühe mediengeschichtliche Zeugnisse eines damals aufkommenden Unterhaltungsformates und des frühen volkskulturellen Engagements des Rundfunks.

#### **(a und b) Ort und Zeit**

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Alle RAVAG-Volksliedersingen vermitteln einen repräsentativen Querschnitt durch die damalige Volksmusik Österreichs.

Aufnahmen liegen von 12 der insgesamt 14 Veranstaltungen vor:

15.8.1934 Bad Ischl (Umkreis Salzkammergut), 7.10.1934 Eisenstadt (Burgenland), 26.5.1935 Payerbach (Umkreis südöstliches Niederösterreich), 18.8.1935 Tamsweg (Umkreis Lungau), 6.10.1935 Rattenberg (Umkreis östliches Tirol), 1.6.1936 Deutschlandsberg (Umkreis Weststeiermark), 15.8.1936 Spittal an der Drau (Umkreis Oberkärnten und Osttirol), 4.10.1936 Pöstlingberg (Umkreis Mühlviertel), 1. und 2.5.1937 Imst und Bludenz (Umkreis Westtirol und Vorarlberg), 27.6.1937 Waidhofen an der Ybbs (Umkreis Eisenwurzen), 29.8.1937 Völkermarkt (Umkreis Unterkärnten), 3.10.1937 Göß bei Leoben (Umkreis Obersteiermark).

Von den letzten beiden, im Jahr 1938 abgehaltenen Volksliedersingen (in Zell am See, 17.7.1935, und Braunau, 14.8.1935) sind keine Aufnahmen bekannt.

#### **(c) Personen, Gesellschaft**

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

An diesen Veranstaltungen nahmen Sängerinnen und Sänger der ländlichen Bevölkerung aus allen Bundesländern (einschließlich Burgenländische Kroaten) teil, denen sich die seltene Gelegenheit bot, öffentlich aufzutreten und über den Rundfunk landesweit ausgestrahlt zu werden. Sie präsentierten Lieder, die von einer Jury als bodenständig und echt bewertet wurden. Die Veranstaltungen und deren Übertragung sollten „das Singen der von den Vätern erprobten Weisen beleben und damit der Erhaltung der heimischen Kultur dienen“ (Georg Kotek: Das Volksliedersingen der Ravag in Payerbach. In: Radio Wien 11:35. Wien 1935, S. 3-4). Die Tonaufnahmen repräsentieren damit einmalige musikalische Zeugnisse der damaligen ländlichen Bevölkerung sowie des damaligen volkskundlichen Interesses.

Dr. Georg Kotek (4. März 1889 – 2. November 1977 Wien), Jurist, Verwaltungsdirektor der Wiener Elektrizitätswerke (Ruhestand 1946), ab 1924 gestaltete er im Österreichischen Rundfunk über 600 Sendungen über Volkslied und Volksmusik, reiche Vortragstätigkeit in der Urania, Schriftleiter der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ von 1914 bis 1949. Jahrzehntlang war er Vorstand des Deutschen



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Volksgesangvereins in Wien und hat als solcher die private Sammlung des Volksliedes intensiviert und die öffentliche in Form des Österreichischen Volksliedwerkes tatkräftig unterstützt. Gemeinsam mit Andreas Reischek hat er die bäuerlichen Volksliedersingen der RAVAG in ganz Österreich durchgeführt. Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen bestätigen die öffentliche Anerkennung seiner Leistungen.

Dr. Andreas Reischek (11. August 1892 Klosterneuburg – 13. August 1965 Wien), als Reporter österreichischer Radiopionier, später Generalintendant des Österreichischen Rundfunks, war ab 1925 bei der RAVAG tätig. Er gilt als der „Meister der Reportage“ und war Mitglied des Hauptausschusses des Österreichischen Volksliedwerkes. Seine Devise lautete: „Das Mikrophon gehört auf die Straße, mitten in das Weltgeschehen!“

#### **(d und e) Gegenstand und Thema, Form und Stil**

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Es handelt sich um Aufnahmen von Volksliedern, die im Sinne der damaligen Volksliedforschung und -pflege als authentisch galten. Zur Wahrung dieser „Echtheit“ wurden sowohl Sänger und Musikanten wie auch das dargebrachte Repertoire von Georg Kotek und seiner Kommission ausgewählt.

#### **(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz**

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen. .

### **6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN**

#### **6.1 Seltenheit**

Aus dieser Zeit gibt es sonst keine Dokumentationen aktuellen Volksmusikierens (vgl. 5.2).

#### **6.2 Vollständigkeit**

Von den beiden Volksliedersingen im Jahr 1938 (s. 5.2.a-b) sind keine Aufnahmen bekannt.

### **7. GEFÄHRDUNG**

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Keine Gefährdungen.

### **8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT**

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Die Originalaufnahmen wurden 1976 im Phonogrammarchiv größtenteils auf Tonband übertragen, wo derzeit die Digitalisierung der gesamten Sammlung auf der Basis einer neuen Abtastung der unverändert erhaltenen Originale in Arbeit ist. Die Originale sowie deren Digitalisate werden im Phonogrammarchiv nach dem Stand der Technik aufbewahrt.

Einige wenige Aufnahmen wurden auf CD bzw. online publiziert (s. Liste unter 3.5.), die restlichen Aufnahmen stehen für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

## 9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

## 10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an [oeuk@unesco.at](mailto:oeuk@unesco.at) zu übermitteln.

ein digitales Foto des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank

Lehrer Karl Schauer, singend oder sprechend hinter dem Mikrofon. Im Hintergrund die Jury u. a. Felix Pöschl, Elsa Richar, Viktor Korda, Karl M. Klier, Georg Kotek und Raimund Zoder. Volksliedsingen der RAVAG in Payerbach 1935. C 13739 (Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes/ÖNB)

eine Bestätigung, (a) zur Nominierung des beschriebenen Dokuments / der Sammlung für das Österreichische Nationale Memory of the World Register ermächtigt zu sein, (b) der Veröffentlichung des übermittelten Fotos zuzustimmen und (c) im Falle einer Aufnahme das Dokument / die Sammlung physisch und/oder virtuell zugänglich zu machen.